Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 72 (1978)
Heft: 3

Nachwort: Worte
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Interessant ist auch die Diskussion über einen Bericht von Nationalrätin Doris Morf über La Hague. Sie war mit einer nationalrätlichen Kommission dort («Tat» vom 9. Februar 1978). Die auch in unserem Bericht genannte Gewerkschaft CFDT hat inzwischen gefordert: «Sofortige Stillegung von La Hague für die Dauer von sechs Monaten zur Durchführung dringender Reparaturen und Entseuchung von Anlageteilen; Einstellung des Abschlusses von Aufarbeitungsverträgen mit dem Ausland und Annullierung bereits abgeschlossener Verträge; vorläufige Beschränkung des französischen Atomkraftwerkprogramms auf ein Minimum, bis die risikolose Wiederaufbereitung garantiert ist.» Was werden unsere Behörden angesichts der veränderten Sachlage tun? Sie müssen sich klar sein, daß diese Verantwortung die Dimensionen der herkömmlichen Politik überschreitet, also auch Entscheidungen verlangt, die weder am Nutzen noch an den Sachzwängen zu messen sind, vielmehr als erstes einen Prozeß des Umdenkens erfordern, bei dem die Verantwortung für die Menschen und die Völker an erster Stelle steht.

Im zweiten Teil des Vortrages von **Markus Mattmüller** kommt der Blick auf die heutige Lage ins Spiel. Daran könnte sich eine eingehende Aussprache knüpfen. Unsere Hoffnung ist gewiß nicht mit den «kalten Weltmächten» USA und Sowjetrußland zu verbinden, aber sie schließt das russische und das amerikanische Volk ein in die Revolution Christi, in der Wahrheit und Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden verbunden sind. Das ist von keinem Totalitarismus eliminierbar. Ob wir diesen Ruf im Westen ernsthafter hören und als Auftrag in letzter Stunde erfassen? Ueber den «Kolossen» und ihren Rüstungen und wohl auch Trabanten ist der «Stein aus der Höhe» gewiß zu seiner Zeit bereitet. Gewiß ist auch das Wunder der Umkehr und der Erweckung möglich, sonst wäre auch für uns kaum Hoffnung! Und — erste werden letzte und letzte werden erste sein — im Rechtschaffen Gottes in und über dieser Welt. A. B.

Die Kirchen aller Bekenntnisse haben sich nur selten auf die Seite der Unterdrückten und Entrechteten gestellt und dadurch eine schwere Bürde der Unglaubwürdigkeit auf sich geladen. Aber Gottes Reich ist nicht von der Kirche abhängig. Daß Gott die Macht hat, durch eine 'profane, ja atheistische Bewegung mehr von seinem Willen kundzutun als durch das meiste kirchliche Handeln und die meiste kirchliche Frömmigkeit' (Tillich), haben die Religiösen Sozialisten immer wieder erfahren.

(Aus: «Vorläufige Leitsätze für die Arbeit des Bundes der Religiösen Sozialisten» von 1976.)